

# Sonnige Bilanz für PV-Anlage

Stadt Tögging und Energie-Genossenschaft Inn-Salzach (Egis) zufrieden mit Projekt am Freibad



Die Egis-Vorstände Christoph Strasser und Pascal Lang zogen mit Tögings Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst, Schwimmmeister Christoph Schuh und Bauamtsleiter Sebastian Straßer (von li.) eine positive Bilanz der ersten Monate der Photovoltaikanlage, die auf dem Bild im Hintergrund über den Herren zu sehen ist. – F.: kob

**Tögging.** Im Schatten eines Carports parken, während auf dem Dach Strom erzeugt wird – so könnte man die Idee zusammenfassen, die im Juni in Tögging ans Netz ging. Mitte der vergangenen Woche haben Tögings Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst und der Vorstand der EnergieGenossenschaft Inn-Salzach (egis), Pascal Lang, sowie sein Stellvertreter, Christoph Strasser darüber informiert, ob das Konzept in den ersten Monaten aufgegangen ist.

Pascal Lang brachte es auf den Nenner: „Das, was wir uns erhofft haben, ist eingetroffen.“ Windhorst sagte, die Stadt sei sehr zufrieden.

Im Mai wurden 97 Prozent des Stroms, der auf dem Dach der Autostellplätze durch Photovoltaik erzeugt wurde, im Freibad Hubmühle genutzt. Im August waren es sogar 99,3 Prozent Eigenbedarf. Rund 13000 Kilowattstunden lieferte die Anlage auf dem Dach im August – und versorgte das Frei-

bad. „Ein Freibad braucht vor allem Strom, wenn das Wetter schön ist, viele Badegäste da sind und die Pumpen das Wasser ständig umwälzen – also genau dann, wenn die Photovoltaikanlage viel Strom liefern kann“, erklärte Pascal Lang.

„Wir müssen noch Strom zukaufen“, sagte das Stadtoberhaupt. Allerdings habe die Anlage beispielsweise im August 3300 Euro gespart. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass vom Januar

bis September 2018 die Eigenverbrauchsquote bei 56 Prozent lag, hieß es von der Stadt und Egis. Der Stellvertretende Vorstand, Christoph Strasser, sagte man habe in der Kalkulation vor der Umsetzung konservativ gerechnet. In den ersten Monaten lag die Anlage über den Erwartungen.

Dr. Tobias Windhorst erläuterte, dass die Anlage von Egis gebaut wurde, und die Stadt sie die kommenden 20 Jahre pachte, in dieser Zeit auch bereits den erzeugten Strom nutze. Nach diesem Zeitraum gehöre die Photovoltaikanlage dann der Stadt – und werde höchstwahrscheinlich weiterlaufen.

Zudem sei es möglich, in den Carports Ladeinfrastruktur für Elektroautos zu installieren. Abgesehen von der Energie, die die Anlage liefert, freute sich der Bürgermeister aber auch über die attraktiven Parkplätze. „Unsere Freibadgäste mussten bisher ihre Fahrzeuge auf einem relativ unattraktiven Parkplatz in der Sonne parken“, so der Bürgermeister. Nun ist der Platz gepflastert, die Plätze markiert. Rund 50 Autos finden Platz. Auch aus Sicht der egis ist das Töginger Projekt aus einem weiteren Grund erfreulich: „Deutschlandweit haben wir schon die ersten Anfragen von Kommunen.“ – kob